



Beitragsanmeldungen

Wir möchten Sie herzlich dazu einladen, sich aktiv an dem Kongress zu beteiligen und Ihre aktuellen Forschungsergebnisse einem breiten Publikum vorzustellen. Sie können unter zwei Formen der Beitragsanmeldung auswählen:

- **Einzelbeiträge** sind Beiträge, die als Poster oder Vortrag vorgestellt werden können.
- **Symposien** bestehen aus mehreren Beiträgen (minimal vier, maximal sechs Beiträge) zu einem thematischen Schwerpunkt.

Ausführliche Informationen zur Beitragsanmeldung finden Sie demnächst auf der Kongresswebsite www.dggg-kongress.org sowie bei den Fachgesellschaften unter den Seiten DGG: www.dggeriatrie.de bzw. DGGG: www.dggg-online.de.

Beitragseinreichungen sind ausschließlich über die Kongresswebsite möglich bis zum 11. April 2014

Hotel & Anreise

Hotelzimmer können demnächst über die Kongresswebsite gebucht werden. Dort finden sich auch Informationen über die Reise nach Halle (Saale) sowie die Anfahrt zur Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.



Kongressort

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz
Audimax, Melanchtonianum, Löwengebäude
06099 Halle (Saale)

Kongress- und Ausstellungsorganisation

Aey Congresse GmbH
Seumestr. 8
10245 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 2900659-4
Telefax: +49 (0) 30 2900659-5
dggg2014@aey-congresse.de
www.aey-congresse.de

Bildernachweis:

Thomas Ziegler, Stadt Halle (Saale)
außen v.l.n.r.: Händelhaus, Franckesche Stiftungen,
Universitätsplatz,
innen v.l.n.r.: Marktplatz, Dom, Leopoldina



„Stress und Altern – Chancen und Risiken“

24. – 27. SEPTEMBER 2014
Halle (Saale)

12. Kongress der Deutschen Gesellschaft für
Gerontologie und Geriatrie

26. Jahreskongress der
Deutschen Gesellschaft für Geriatrie

4. Gemeinsamer Kongress der
Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie
und der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie

2. Gemeinsamer Kongress der
Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie
und der Schweizerischen Fachgesellschaft für Geriatrie

9. Gemeinsamer Deutsch-Österreichischer Geriatriekongress





Stress und Altern – Chancen und Risiken

Stress, damit verbinden viele zumeist Negatives. Stress, so vermuten sie, lässt uns krank werden und beschleunigt das Altern. Aber Stress ist ein sehr vielschichtiger Begriff. Vielleicht hat Stress auch positive Seiten, gerade für die zweite Lebenshälfte. Ohne wahrgenommenen Stress wird niemand versuchen, altersbedingte gesellschaftliche Veränderungen in allen Lebensbereichen – Wirtschaft, Wissenschaft, Versorgung, Verwaltung und Kultur – positiv zu beeinflussen.

Das Kongressthema „Stress und Altern: Chancen und Risiken“ ist daher mit dem Gedanken verbunden, die Erkenntnisse gerontologischer und geriatrischer Forschung für ein Leben in Gesundheit und Teilhabe gerade auch im Alter zu nutzen. Der Kongress bietet die Gelegenheit, sich mit Vertretern und Vertreterinnen verschiedener Disziplinen der beteiligten Fachgesellschaften auszutauschen, die an der Altersforschung beteiligt sind, wie etwa Medizin, Biologie, Pflegewissenschaft, Demographie, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Psychologie, Erziehungswissenschaften usw. Daneben gibt der Kongress in einer anregenden Stadt voller Überraschungen die Möglichkeit, neue Netzwerke zu knüpfen und vorhandene auszubauen.

Wir laden Sie herzlich nach Halle ein!

Prof. Dr. Andreas Simm
Kongresspräsident der DGGG

PD Dr. Rupert Püllen
Kongresspräsident der DGG

Programm

In **Keynote-Vorträgen** werden hochaktuelle Themen der Alternswissenschaft behandelt.

Interdisziplinäre Symposien sind dagegen Foren für die Vermittlung grundlegender Erkenntnisse der Altersforschung.

Unter anderem werden zu folgenden Themen Symposien geplant:

Oxidativer Stress, Mitochondrien, Hormesis, Demenz, Alterstraumatologie, Multimedikation, Bild der Geriatrie in der Gesellschaft, Sepsis, COPD als Systemerkrankung, Psychosomatik, ICF – update 2014, Fahreignung, Ambient Assisted Living Technologien.

Veranstaltende Gesellschaften:

Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG)
Prof. Dr. Andreas Simm (Präsident)

Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG)
PD Dr. Rupert Püllen (Präsident elect)

Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie (SGG-SSG)
Dr. phil. Stefanie Becker (Präsidentin)

Schweizerische Fachgesellschaft für Geriatrie (SFGG-SPSG)
PD Dr. med. Thomas Münzer (Präsident)

Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG)
Prim. Dr. Katharina Pils (Präsidentin)



Halle

Halle – das ist Ihre Stadt – ob als Besucher oder als Bewohner. Ein konzentrierter Mix aus Kunst, Kultur, Erholung, Gastronomie und Einkauf in einer historisch gewachsenen Innenstadt macht die Stadt lebens- und liebenswert. In der Geburtsstadt Händels gibt es viel zu hören (Händel-Festspiele, Kinderchorfestival), zu feiern (Laternenfest, Salzfest), zu sehen (Himmelsscheibe, Stiftung Moritzburg, Stadtgotthesacker, Franckesche Stiftungen, Dom, Marienbibliothek) und zu erleben (Oper, mehrere Sprechtheater und ein Varieté). Halle ist eine grüne Stadt zum Leben und mit über 7.000 Hektar Wasser- und Grünfläche auch ein Freizeit- und Sportparadies.

Freizeit lässt sich auch herrlich im Zoo, im Botanischen Garten, auf der Galopprennbahn, auf der Peißnitzinsel oder am Saaleufer verbringen.

Zu den zahlreichen wissenschaftlichen Einrichtungen neben der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zählen die Max-Planck-Gesellschaft, das Fraunhofer Institut und nicht zuletzt die Leopoldina als weltweit älteste Wissenschaftsakademie. Die Kulturstiftung des Bundes als eine der größten von öffentlicher Hand geförderten Kulturstiftungen Europas hat seinen Sitz ebenfalls in Halle.

